

„130 Eimer Wasser für unsere Pferde“

Zug löst große Begeisterung aus

Tauberbischofsheim/Seligenstadt (paw) • Eine Welle der Begeisterung löst der Seligenstädter Kaufmannszug auf seinem Weg von Nürnberg in die Einhardstadt in den Städten und Ortschaften entlang der Route aus. „Was wir in diesen Tagen erleben, ist unglaublich. Es scheint als hätten die Menschen auf so etwas schon Jahre gewartet,“ berichtet Robert Wurzel, einer der vier Initiatoren.

Meist wählt der Tross wenig befahrene Straßen. Wird eine Schnellstraße gekreuzt, warten die Autofahrer geduldig bis die Planwagen passiert haben. Geht es bergauf, dann sitzt nur der Lenker auf dem Bock - seine Passagiere laufen dann zu Fuß neben dem Wagen her, um die Pferde zu entlasten. Abwärts das gleiche Spiel. Dann gilt es den Wagen zu bremsen, damit die Mechanik nicht zu stark strapaziert wird. Bei über 30 Grad Hitze ist das schon anstrengend. „Wenn wir wieder in Seligenstadt sind, hab ich von den 200 Kilometern ab Nürnberg bestimmt 100 per pedes zurückgelegt“, sagt Uwe Czuballa stolz.

Als umsichtiger Kommandant zeigt sich Stephan Sprey. Seine Sorge gilt Begleitpersonen und Pferden gleichermaßen. Sprey entscheidet kurzfristig, wann eine Rast eingelegt wird. Unter seiner Regie werden weder die Zwei- noch die Vierbeiner überfordert. „Die Flüssigkeitsaufnahme ist ungeheuer wichtig. Hochgerechnet geben wir den Pferden pro Tag etwa 130 Eimer Wasser à zehn Liter.“

Joachim Rühl beschreibt die Atmosphäre:

Hälfte zu Fuß

„Wir sind alle zu einer richtigen Familie auf Zeit zusammengewachsen, genießen die Tage, als wären wir auf einer Expeditionsreise“. Der Kaufmannszug hat bereits am Start ein großes Medienecho hervorgerufen. Auch auf der Strecke kamen Reporter von Hörfunk und Fernsehen, um über das Spektakel zu berichten. Wie groß das Interesse am Zug ist, zeigen auch die Zugriffe auf die Webseite „www.kaufmannszug.de“. Bis Donnerstagnachmittag waren es 23 300 Zugriffe, erzählte Robert Wurzel stolz. Der Zug soll am Samstag zwischen 16 bis 17 Uhr in Seligenstadt eintreffen.



Über wenig befahrene Nebenstraßen führt die Route des Seligenstädter Kaufmannszuges (oben); bis zu 130 Eimer Wasser pro Tag erhalten die Pferde, auf dem unteren Bild versorgt von Albert Kemmerer und Willi Frieß. Fotos (2): paw